

**Geschäftsführung
Bezirksvertretung Uellendahl-
Katernberg**

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 2435
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	15.03.2007

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg (SI/5652/07) am 08.03.2007

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bezirksvorsteher Hans-Joachim Lüpken:**

von der CDU-Fraktion

Herr Burkhard Josef Buse, Herr Daniel Eichler, Frau Heike Grüter, Herr Hans-Jörg Herhausen, Frau Margarete Kreß, Herr Klaus Kriesche, Frau Maria Schürmann,

von der SPD-Fraktion

Herr Matthias Dohmen, Frau Gabriela Ebert, Herr Ulrich Ippendorf, Herr Winfried Schrahe,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Irene Heiser, Herr Marcel Simon,

von der FDP

Frau Charlotte Weillbrenner,

von der WfW

Herr Dr. Reimar Kroll,

von der Fraktion Linkspartei.PDS

Herr Ulrich Danz,

als Vertreterin des Oberbürgermeisters

Frau Klaudia Dmuß,

vom Bezirksjugendrat

Melody Stach-Kehlenbach, Alexandra Gerling, Jenny Katzmann, Mirka Erler, Sarah Dose,

als beratende Mitglieder

Herrn Stv. Dittgen und Rösener,

von der Presse

WZ.

Schriftführerin:

Erika Wawersig

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:25 Uhr

Der **Bezirksvorsteher** bittet, die Tagesordnung um den nichtöffentlichen TOP „Abbruch und Austragung eines Baudenkmals“ zu erweitern.

Die **BV** ist einverstanden.

I. Öffentlicher Teil

1 Berichte und Mitteilungen

1. Postfiliale in Dönberg
- Mitteilung Deutsche Post

2. Sanierung GS Am Dönberg
- Stellungnahme GMW

Herr Simon bittet, die Detailplanungen der BV zur Kenntnis zu geben.

3. Verunreinigungen im Bereich Saarstraße/Uellendahler Straße
- Stellungnahme ESW

4. Generelle Fragen zur Winterreinigung
- Stellungnahme ESW

Für **Herrn Dohmen** ist die Antwort sehr unbefriedigend. Zur Frage nach der rechtlichen Grundlage der Schilder sei nichts gesagt worden.

5. Durchführungsvertrag Neuenbaumer Weg
- Stellungnahme R Bauen und Wohnen

Herr Simon möchte konkret wissen, inwieweit die Wünsche der politischen Gremien bindend seien.

6. Baumfällung Florastraße
- Mitteilung R Grünflächen und Forsten

7. Freie Mittel
- Dankschreiben der GS Am Dönberg

8. Ladezone vor dem Geschäft Horather Str. 190 b
- Mitteilung R Straßen und Verkehr

Der **Bezirksvorsteher** stellt fest, dass der mit einigen Schwierigkeiten eingerichtete Parkstreifen nun nur noch als Ladezone zur Verfügung stehen solle. Er halte dies nicht für richtig und ist der Meinung, dass die BV hier gefragt werden müsse. Daher erwarte er eine Beschlussvorlage für die nächste Sitzung.

Die **SPD-Fraktion** unterstützt diese Aussage und spricht sich sogar für eine Verlängerung des Parkstreifens im Interesse der Kunden der neuen Postagentur aus.

9. Verkehrsinformation WSW zur Boschstraße

2 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

1. **Frau Weilbrenner** bedankt sich bei der Verwaltung für die schnelle Entsorgung der umsturzgefährdeten Bäume im Bereich des Wäldchens unterhalb der Hans-Böckler-Straße.
2. **Frau Grüter** bemängelt, dass auf der großen Straßenbaustelle am Westfalenweg an einigen Stellen nicht weitergebaut, an anderen Stellen

aber bereits mit dem Bau begonnen werde. Sie frage sich, warum eine Baustelle nicht komplett fertig gestellt werden könne. So würden Bauwagen herumstehen, ohne dass sich dort etwas tue.

3. **Frau Kreß** stellt fest, dass an der Bushaltestelle Hammerkloth ein Aschenbecher o.ä. angebracht werden solle, da sonst brennende Zigarettenstummel in den dahinter liegenden Garten fliegen würden. Der Eigentümer habe Angst, dass dadurch in trockenen Witterungsperioden ein Brand entstehen könne.

Frau Schürmann

4. führt aus, dass der Wanderparkplatz Am Eckbusch ständig vermüllt sei. Sie fragt, ob hier eine regelmäßige Reinigung erfolgen könne.
5. berichtet, dass der kleine Privatwald unterhalb des Spielplatzes Am Eckbusch (Bayerwäldchen) nach Durchforstungsmaßnahmen nicht mehr begehbar sei. Die schweren Fahrzeuge hätten die Wege zerstört und seien wohl ohne Rücksicht auf die Natur dort eingesetzt worden.
6. meint, dass die Ampelanlage Am Elisabethheim für Fußgänger zu kurz eingestellt sei.

Herr Herhausen

7. stellt fest, dass die Fußgängerampel Hans-Böckler-Straße / Kurt-Schumacher-Straße ebenfalls eine zu kurze Grünphase habe.
8. erinnert an seine Anfrage zur Alfred-Dobbert-Straße.
9. möchte wissen, warum seine Anfrage zur Nevigeser Straße aus dem August 2006 noch nicht beantwortet worden sei.
10. **Herr Simon** ist der Meinung, dass an der Kreuzung Uellendahler Straße / Weinberg die Taktung der Ampelphasen verändert werden müsste, um die immer wieder auftretenden Staus zu vermeiden. Im Übrigen sei diese Kreuzung auch immer noch ein Unfallschwerpunkt.

Der **Bezirksvorsteher** bittet die Verwaltung um Vergleichszahlen der Unfälle vor und nach dem Umbau, worauf **Herr Stv. Dittgen** erklärt, dass dieses Thema auch in der Unfallkommission behandelt werden solle. An den Unfallzahlen habe sich leider nichts geändert. Daraufhin bittet der **Bezirksvorsteher** um einen Bericht der Verwaltung in der nächsten Sitzung.

Herr Ippendorf

11. erklärt, dass Anwohner den Abbau der Tempo-30-Schilder im Bereich der ehemaligen Grundschule Kohlstraße sehr bedauern würden. Daher habe er die Bitte an die Verwaltung, zu prüfen, ob die Kohlstraße von der unteren Schule bis nach oben in großen Teilen oder komplett als Tempo-30-Zone ausgewiesen werden könne.
12. möchte wissen, ob der Fußweg von der Paul-Löbe-Straße / Zamenhofstraße bis zur Uellendahler Straße mit einer Beleuchtung versehen werden könne.

Frau Ebert

13. bringt kein Verständnis mehr dafür auf, dass ihre Anfrage zum Entwässerungsmisstand in der Vogelsangstraße immer noch nicht beantwortet sei.
14. stellt fest, dass sich an die Tempo-30-Beschilderung in der Vogelsangstraße kaum jemand halte.
15. bemängelt, dass der Schulhof der Grundschule Am Dönberg nachmittags geschlossen werde.

Frau Günther – Schulleiterin – erklärt, dass der Schulhof bis 17.30 Uhr geöffnet sei, aber danach aus vielerlei – auch versicherungsrechtlichen – Gründen leider geschlossen werden müsse.

Ein **Mitglied des BJR** ist der Meinung, dass die Schließung zu früh erfolge. Die Kinder würden zu dieser Zeit dort noch gerne spielen.

Der **Bezirksvorsteher** regt an, nach Schulhofpaten zu suchen, die sich dann um den Schulhof kümmern und auch den Schließdienst übernehmen würden.

16. **Herr Schrahe** weist darauf hin, dass der Bürgersteig im Bereich des Waldstücks an der Kohlstraße / Hardenbergstraße ständig zugeparkt werde und bittet um häufigere Kontrollen.
17. Der **Bezirksvorsteher** bittet die Verwaltung, auf der Horather Straße in Richtung Ibach zwischen den Einmündungen Am Langensiepen und Am Krüppershaus durch entsprechende Beschilderung Ausweichstellen für den Begegnungsverkehr zu schaffen, da es dort durch viele parkende PKW und LKW immer wieder zu schwierigen Situationen komme.

3 **Bezirksjugendrat**

Jenny Katzmann berichtet, dass es als gesamtstädtische Bezirksjugendratveranstaltung eine Projektwoche zum Thema Alkohol geben werde. Man wolle zudem regelmäßig relevante Themen aufgreifen und diskutieren.

Der **Bezirksvorsteher** begrüßt die Initiativen des BJR und bittet zu gegebener Zeit um eine Information der BV.

4 **Festsetzung der Zügigkeit an den städtischen Gemeinschaftsgrundschulen ab dem Schuljahr 2008 / 2009 und Aufhebung der Grundschulbezirke zum 01.08.2008** **Vorlage: VO/0150/07**

Herr Ippendorf weist darauf hin, dass in den Listen die Grundschule Hombüchel einmal als Gemeinschaftsgrundschule und einmal als kath. Grundschule geführt werde.

Herr Stv. Rösener erklärt, dass dies auch im Schulausschuss aufgefallen sei und von der Verwaltung bereinigt werde.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 08.03.2007:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss – bezogen auf die Schulen im Bezirk – zu fassen:

1. Das Aufnahmevermögen der nachfolgenden städtischen Gemeinschaftsgrundschulen wird ab dem Schuljahr 2008 / 2009 wie folgt festgelegt:

Nr	Grundschulen	Züge
.		
1	Am Dönberg 46	1
2	Am Hofe 1, Grundschule Hütterbusch	2
3	Am Mirker Bach 1	2
4	Berg-Mark-Str. 5	2
5	Birkenhöhe 60	2
6	Cronenfelder Str. 26, Hermann-Herberts-Schule	3
7	Distelbeck 9	2
8	Donarstr. 2	1
9	Echoer Str. 46	2
10	Eichenstr. 5	2
11	Elfenhang 4/6	2
12	Engelbert-Wüster-Weg 29	2
13	Ferdinand-Lassalle-Str. 30	2
14	Friedhofstr. 11	3
15	Gebhardtstr. 16	3
16	Germanenstr. 36	3
17	Haarhausen 22	2
18	Hainstr. 192	2
19	Hammesberger Weg 25	2
20	Haselrain 38	3
21	Hombüchel 80	2
22	In der Fleute 129, Fritz-Harkort-Schule	2
23	Königshöher Weg 7	2
24	Kratzkopfstr. 23	2
25	Kruppstr. 139	2
26	Küllenhahner Str. 145	2
27	Kurt-Schumacher-Str. 130, Grundschule Uellendahl	3
28	Liegnitzer Str. 64	4
29	Marienstr. 64	3
30	Markomannenstr. 39	3
31	Marper Schulweg 6	2
32	Mercklinghausstr. 11	3
33	Meyerstr. 32	3
34	Nathrather Str. 156	2
35	Nützenberger Str. 242	3
36	Opphofer Str. 47	3
37	Peterstr. 28	3
38	Radenberg 12	3
39	Reichsgrafenstr. 36	3
40	Rottsieper Höhe 14	2

41	Rudolfstr. 120, Europaschule	2
42	Schützenstr. 101	2
43	Siegelberg 40, Grundschule Beyenburg	2
44	Sillerstr. 15	2
45	Thorner Str. 15	3
46	Wittener Str. 144	2
47	Yorckstr. 28	3

2. Die Rechtsverordnung über die Bildung von Schulbezirken für die öffentlichen Grundschulen der Stadt Wuppertal vom 05. Juli 1974, zuletzt geändert mit Ratsbeschluss vom 27.06.2006, wird mit Wirkung zum 01.08.2008 aufgehoben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

5 Entwicklung der Betreuungsansätze unterhalb des Standards der offenen Ganztagschule an Grundschulen nach Wegfall der 13plus-Förderung des Ministeriums für Schule und Weiterbildung zum 31.07.2007 Vorlage: VO/0165/07

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** ist der Meinung, dass die Vorlage der Entwicklung zur offenen Ganztagsgrundschule Rechnung trage.

Die **CDU-Fraktion** hält die Begrenzung auf einen Zeitraum von zwei Schuljahren für Betreuungsmaßnahmen in Form von außerschulischen Veranstaltungen für schwierig.

Sie frage sich, was danach geschehen solle. Wichtig sei doch, dass die Betreuung der Kinder sichergestellt werde.

Für die **SPD-Fraktion** wäre wünschenswert, dass noch weitere Schulen zu den bisher bestehenden offenen Ganztagsgrundschulen hinzu kommen würden. Die Entwicklung müsse genau beobachtet werden, daher sei auch die Begrenzung auf zwei Jahre zu verstehen.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 08.03.2007:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Ende des Betreuungsangebots „Grundschule von acht bis eins“ an Grund- und Förderschulen ohne eingerichteten offenen Ganztags wird auf täglich 13:30 Uhr festgelegt.

1. Das Ende der Betreuungsmaßnahmen im Rahmen der pauschalierten Förderung des Ministeriums für Schule und Weiterbildung an Offenen Ganztagschulen wird auf täglich 13:30 Uhr festgelegt.
2. Für den Zeitraum von 2 Schuljahren (Schuljahre 2007 / 2008 und 2008 / 2009) können Betreuungsvereine an Grund- und Förderschulen ohne eingerichteten offenen Ganztags, die **vorher** Betreuungsmaßnahmen in der Kombination „Grundschulen von acht bis eins“ und „Dreizehn Plus“ bis zum Schuljahr 2006 / 2007 angeboten haben, als außerschulische Veranstaltung Betreuung für die Schüler/innen auch nach 13:30 Uhr anbieten. Für die Nutzung der für die Betreuung vorgesehenen Räume an den Schulen werden keine Mieten erhoben. Analog den außerunterrichtlichen Angeboten der offenen Ganztagschule im Primarbereich wird der Betreuungszeitraum bis 16 Uhr festgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

6 Quotierung von Haushaltsmitteln für die Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln der Grundschulen im Bezirk

Vorlage: VO/0096/07

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 08.03.2007:

1. Das bisherige Verfahren zur Mittelverteilung der im Haushaltsplan veranschlagten Mittel auf Grundlage der aktuellen Schülerzahlen wird bis auf Weiteres weitergeführt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, über die Mittelverwendung der auf die Bezirke entfallenden Beträge zu entscheiden, mit Ausnahme von 10 %, über die die BV Uellendahl-Katernberg selbst entscheiden will.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

7 Baumschäden durch den Orkan "Kyrill"

Vorlage: VO/0130/07

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** dankt der Verwaltung für diesen außerordentlich informativen Bericht.

Der Sachstandsbericht über die Auswirkungen des Orkanes „Kyrill“ wird ohne Beschluss entgegen genommen.

8 Freie Mittel

8.1 Antrag der WuppertalBewegung

Die **Fraktionen von SPD und CDU** schlagen vor, der Wuppertalbewegung aus den freien Mitteln einen Betrag in Höhe von 10.000 €, aufgeteilt auf jeweils 5.000 € in den Jahren 2007 und 2008, zur Verfügung zu stellen.

Frau Weilbrenner schließt sich dem an.

Herr Dr. Kroll hält diese Summe eigentlich für zu hoch, will sich aber einem entsprechenden Beschluss nicht widersetzen.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 08.03.2007:

Die Bezirksvertretung sagt der Wuppertalbewegung für die Herstellung der Trasse einen Betrag in Höhe von insgesamt 10.000 € aus ihren freien Mitteln zu, der auf jeweils 5.000 € für 2007 und 2008 aufgeteilt und erst ausgezahlt wird, wenn die Verwirklichung des Projektes sichergestellt ist.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

8.2 Antrag der GS Am Dönberg

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 08.03.2007:

Die Bezirksvertretung bewilligt der Grundschule Am Dönberg für die Durchführung der Projektwoche einen Betrag in Höhe von 700 € aus ihren freien Mitteln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

8.3 Antrag des Fördervereins Freibad Eckbusch

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 08.03.2007:

Die Bezirksvertretung bewilligt dem Förderverein Freibad Eckbusch für den Bau eines Beachvolleyballfeldes einen Betrag in Höhe von 6.000 € aus ihren freien Mitteln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

8.4 Antrag der St. Michael-Schule

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 08.03.2007:

Die Bezirksvertretung bewilligt der Sankt-Michael-Schule zur Umgestaltung des Schulhofs einen Betrag in Höhe von 2.500 € aus ihren freien Mitteln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

Hans-Joachim Lüppken
Bezirksvorsteher

Erika Wawersig
Schriftführerin